

PORTUGIESISCHSPRACHIGE MISSION

UNTERSTÜTZUNG FÜR DAS GLAUBENSLEBEN

Den Glauben vertiefen – dies ist das oberste Ziel der portugiesischsprachigen Mission des Kantons Bern.

Ziel der «Escola da Fé» (Schule des Glaubens) ist es, den Glauben der Angehörigen der portugiesischsprachigen Mission des Kantons Bern zu vertiefen. Dem Ziel dienten 2019 auch verschiedene Aktivitäten der Mission, wie etwa die Jubiläums-Wallfahrt ins Heilige Land vom September oder die Wallfahrt nach Einsiedeln im Oktober. Die Mission will ihre Mitglieder dabei unterstützen, ihren Glauben auch in der Schweiz zu leben. Allein schon die Möglichkeit, in der Muttersprache zu beten, kann dabei helfen.

Integration und Kontaktpflege

Die Mission bietet aber nicht nur Unterstützung bei der Entwicklung und Vertiefung des Glaubens, sondern auch bei der Integration der Migrantinnen und Migranten in die Schweizer Gesellschaft. Die Pflege der spirituellen und kulturellen Traditionen des Heimatlandes ist dabei kein Widerspruch dazu, sich in der Schweiz heimisch zu fühlen (vgl. Schwerpunkt).

Bei den Veranstaltungen der Mission wird grosser Wert gelegt auf die Pflege der Kontakte unter den Mitgliedern und auch zwischen ihnen und den Padres. Die rund 500 Kinder werden aktiv ins Missionsleben einbezogen. Neben der Katechese gibt es für sie verschiedene weitere Aktivitäten, beispielsweise einen Kinderchor. Die jüngsten Missionsmitglieder erfreuten zu Weihnachten mit einem Konzert. Die Jugendlichen nehmen an einer Jugendgruppe teil.

Neuer Leiter

Im September übernahm Padre Oscar Gil die Leitung der Mission, unterstützt von Padre Pedro Granzotto. Der Wechsel erfolgte nach dem gesundheitsbedingten Austritt von Padre Arcangelo Maira. Padre Oscar hatte zuvor die spanischsprachige Mission Bern geleitet.

Kroatische Mission

Gleich vier Wallfahrten standen 2019 auf dem Programm der Kroatischen Mission Bern. In diesem Jahr wurden die heiligen Stätten in Rom, Assisi, Lourdes sowie eine in Kroatien besucht. Vor der Abfahrt nach Kroatien im Sommer führte die Mission eine Sammlung durch, die einem kroatischen Kloster überbracht wurde.

Ebenfalls dem geistlichen Leben in der Mission diente die Geistliche Erneuerung, die jeweils in der Passionszeit durchgeführt wird. Sie wurde im vergangenen Jahr von Bože Radoš durchgeführt und thematisierte die Umkehr am Beispiel des Gleichnisses von den beiden Söhnen.

Am grossen Fest der Mission in der Pfarrei Dreifaltigkeit im September nahm auch der zurückgetretene Bischofsvikar Arno Stadelmann teil und zelebrierte die Messe. Erstkommunionen wurden im 2019 in Bern, Langenthal, Biel, Interlaken und Thun durchgeführt. Firmungen finden in der Mission nur alle zwei Jahre statt und fielen im letzten Jahr deshalb aus. Der Priester der kroatischen Mission, Pater Gojko Zovko, zelebrierte im vergangenen Jahr rund 300 Gottesdienste mit Predigt in acht verschiedenen Kirchen (Langenthal, Biel, Thun, Interlaken, Meiringen, Bern-Bethlehem, Bern-St. Mauritius, Bern-St. Joseph). Ferner führte er 420 Hausbesuche bei den Mitgliedern der Mission durch.